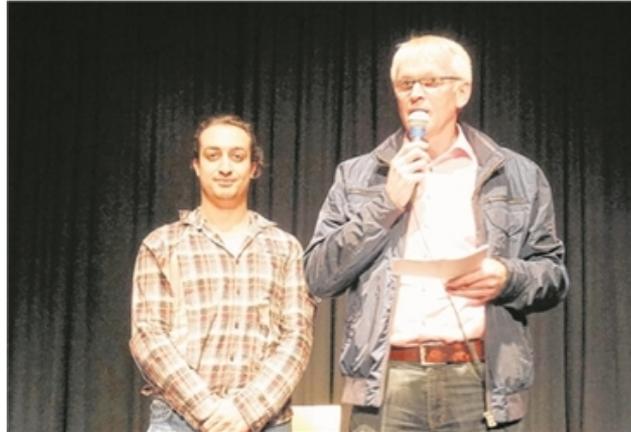


Flüchtlinge begeistern als Schauspieler

Theaterstück im Kulturbahnhof zeigt Kriegstrauma und Immigrationshürden



Andreas Dreishing (rechts) begrüßte Zuschauer und Regisseur Mahanad Jackmoor.



Die Laiendarsteller aus Syrien und dem Irak boten eine überzeugende Vorstellung im voll besetzten Kulturbahnhof. Fotos: Hans Schmutte

hans Neuenkirchen-Vörden. Flüchtlingsschicksale hören und sehen wir seit Jahren ständig in den Medien. Im Kulturbahnhof Neuenkirchen-Vörden wurde jetzt die Möglichkeit geboten, dieses Erleben aus erster Hand von Betroffenen in einem Theaterstück dargeboten zu bekommen.

Der syrische Flüchtling, Student, Hobbyschauspieler und Regisseur Mahanad Jackmoor hat das Theaterstück „Zerbrochene Bilder“ geschrieben. In ihm wurden das Leben in Syrien, die Flucht und die Schwierigkeiten in dem fremden Deutschland mit seiner fremden Kultur dargestellt. Er selbst und auch seine aus Syrien und dem Irak stammenden Hobbyschauspieler kamen mit der großen Flüchtlingswelle 2015 nach Deutschland. Mit dem Stück möchten sie um gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen werben und Brücken zwischen ihnen bauen.

Der erste Teil des Stückes begann sehr ernst, traurig und bedrückend mit der Darstellung eines Verhörs durch die syrische Geheimpolizei und einer Kriegsszene auf einem Marktplatz. Lichttechnik und Geräuschkulisse taten ein Übriges, um eine beängstigende Stimmung zu erzeugen. Die Angst vor der

„schwarzen Armee“ ging unter den Mitwirkenden auf dem Marktplatz um. Fast jeder hatte Familienangehörige in diesem Krieg verloren, zum Teil wahllos abgeschlachtet durch die „schwarze Armee“, deren Mitglieder vorgaben, ihr Leben für den Schutz der Bevölkerung zu opfern.

Im zweiten Teil des Stückes wurden Szenen nach der Flucht in Deutschland gespielt. Die ernsten Probleme wurden zunehmend heiter und spaßig verpackt. Der Charakter des Schauspiels änderte sich völlig. Es gab viele Lacher im Publikum, obwohl die Ernsthaftigkeit der Probleme stets präsent war. Widersprüche bei Sitten, Gebräuchen und dem Benehmen und auch die Sprachbarriere wurden in spaßigen Sketchen dargestellt, ebenso wie das Bemühen, sich im fremden Land anzupassen.

Die Zuschauer im voll besetzten Kulturbahnhof spendeten nach dem 65-minütigen Stück reichlich Beifall für die gelungene Vorstellung. Die sympathischen Laienschauspieler aus Neuenkirchen bei Rheine haben ihr Ziel, Brücken schlagen zu wollen, zumindest in Neuenkirchen-Vörden erreicht. Ihre „Zerbrochenen Bilder“ konnten sie glaubwürdig vermitteln. Es wurde eine sehenswerte Vorstellung geboten, bei der die hervorragenden Deutschkenntnisse der erst seit zwei Jahren hier lebenden Flüchtlinge überraschten.

Andreas Dreishing hatte Zuschauer und Schauspieler im Namen der Bürgerstiftung zu Beginn begrüßt. Gemeinsam mit der Gemeinde hatte sie diesen Auftritt ermöglicht.